

1917 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 946 J

1981 -01- 22

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Marga Hubinek, Dipl.Ing. Maria Möst  
und Genossen  
an den Bundesminister für soziale Verwaltung  
betreffend konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Lage der  
Behinderten in Österreich

Am 15. Jänner 1981 fand anlässlich des von den Vereinten Nationen für das Jahr 1981 proklamierten "Jahres der Behinderten" ein Festakt in der Wiener Hofburg statt. In einer Begrüßungsansprache kündigte Bundeskanzler Dr. Kreisky die Errichtung eines Fonds zur Finanzierung von Maßnahmen für Behinderte an. Dieser Fonds soll aus Spenden der Bevölkerung gespeist werden. Die Bundesregierung beabsichtigt, sodann den gesammelten Betrag aus Steuergeldern zu verdoppeln.

Zu Beginn der Festveranstaltung zum Jahr der Behinderten kam es zu einer Protestdemonstration von Behinderten, die statt feierlicher Reden konkrete Maßnahmen für die Behinderten zur Erleichterung ihres Loses forderten, weil Festakte keine Probleme lösen können.

Angesichts der schwierigen Lage der Behinderten, wären umgehend konkrete Maßnahmen zu setzen, um das schwierige Schicksal dieser Bevölkerungsgruppe zu erleichtern.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für soziale Verwaltung folgende

*Anfrage:*

- 1. Sind Sie bereit, einen Rechtsanspruch auf Rehabilitationsmaßnahmen in den jeweiligen Sozialgesetzen zu verankern?*
- 2. Sind Sie bereit, die Ungleichheit in den Rehabilitationsleistungen, die in der Ursache der Behinderung begründet sind, zu beseitigen?*
- 3. Sind Sie bereit, Maßnahmen zu setzen, um zu erreichen, daß die Angehörigen von Versicherten in Rehabilitationsfällen gleich wie Versicherte behandelt werden?*
- 4. Ist Ihnen bekannt, wie hoch der Prozentsatz der Planstellen im Bundesbereich ist, die mit Behinderten besetzt sind?*